

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 73 (1955)
Heft: 30

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fachzeitschriften- und Fachbuch-Verlag. Preis geb. DM 29.60.

Das von dem in Fachkreisen bestens ausgewiesenen Verfasser herausgegebene Buch ist im wahren Sinne des Wortes ein eigentliches Handbuch zur Verhütung von Bauschäden. Zahlreiche Mitarbeiter, die den verschiedenen bautechnischen Belangen angehören, haben die Bearbeitung der einzelnen Fachgebiete übernommen. Da die Verhütung von Bauschäden, namentlich aus wirtschaftlichen Gründen, unbedingtes Erfordernis ist, stellt das Buch für alle Baubeflissenen einen unentbehrlichen Ratgeber dar. An Hoch- und Tiefbauten und den bei ihrer Erstellung verwendeten, mannigfachen Baumaterialien werden auf wissenschaftlicher Grundlage die Wege zur Abklärung bzw. zur Verhütung von Bauschäden gezeigt.

Durch ein reichhaltiges Bildmaterial wird das Studium des Buches besonders anregend gestaltet. Es ist warm zu begrüssen, dass durch die Mitteilung der reichen gesammelten Bauverfahren Planung, Ausführung und Unterhalt neuer Bauwerke in entscheidender Weise günstig beeinflusst, und anderswo eingetretene unliebsame Schäden vermieden werden können.

Stichwortmässig sei nachfolgend der Inhalt des Buches skizziert: Wichtigste Eigenschaften der Baustoffe sowie des Mauerwerkes, Schallschutz, Feuerschutz, Schutz der Wohnhäuser, Erfahrungen an Werkbauten, Mängel von Stahlbetonbauten, Eisenbeton-Schornsteine, Schutz der Stein-, Beton- und Stahlbetonbrücken, Schutz der Trink- und Brauchwasseranlagen, der Einrichtungen zur Abwasserbeseitigung, der Gleisanlagen und der Tunnel, Strassenschäden und ihre Verhütung, Rostschutz.

Allen an diesem, vom Verlag buchtechnisch tadellos ausgestatteten Sammelwerk beteiligten Fachmännern sei für ihre uneigennützte Mitteilung von Erfahrungen aufrichtig gedankt. Bei dem heute im Bauen allgemein üblichen raschen Tempo wird das Buch recht nützliche Dienste leisten.

Prof. H. Jenny-Dürst, Zürich

Neuerscheinungen

Spannungsoptische Untersuchungen. Heft Nr. 18 der Reihe «Fort-schritte und Forschungen im Bauwesen». Von *Gustav Mesmer* und *Kurt Hirschfeld*. 43 S. mit Abb. Stuttgart 1955, Franckh'sche Verlags-handlung. Preis kart. DM 16.40.

Annuaire 1955 de l'Association Internationale pour la protection de la propriété industrielle. Rapports pour la réunion du comité exécutif à Sirmione, 30 mai — 3 juin 1955. 261 P. Zurich 1955, Imprimerie Gutenberg S. A.

WETTBEWERBE

Primarschulhaus und Freibad an der Auhofstrasse in Zürich 11

73 Teilnehmer, Preisrichter M. E. Haefeli, Prof. H. Hofmann, J. Schütz, A. H. Steiner, Stadtbaumeister, und G. P. Dubois als Ersatzmann. Ergebnis:

1. Preis (7000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Ernst Gisel, Zürich, Mitarbeiter Alfred Bär, Zürich
2. Preis (6000 Fr.) Roland Gross, Zürich
3. Preis (5000 Fr.) Oskar und Fernande Bitterli, Zürich
4. Preis (4500 Fr.) Hans Rüegg, Küsnacht, Mitarbeiter Nico Bischoff, Basel
5. Preis (4000 Fr.) Jakob Padrutt, Zürich
6. Preis (3500 Fr.) Hanspeter Hermann Räber, Zürich

Ankäufe: zu 2000 Fr.:

Theo Hotz, Zürich; Karl Flatz, Zürich, Mitarbeiter S. Bro-war, Zürich; Paul W. Tittel, Zürich; Walter Abbühl, Zürich, Theo Schmid, Zürich, Mitarbeiter Felix Rebmann, Zürich; E. del Fabro und Bruno Gerosa, Zürich.

Die Wettbewerbsentwürfe sind von Samstag, den 23. Juli 1955, bis Montag, den 1. August 1955, in der Turnhalle des Sekundarschulhauses Herzogenmühlestrasse, Eingang Luegislandstrasse, Zürich-Schwamendingen, zur freien Besichtigung ausgestellt. Die Ausstellung ist geöffnet: werktags von 10 bis 12 h und 14 bis 19 h, sonntags von 10 bis 12 h und 14 bis 17 h.

Gemeindehaus Opfikon-Glattbrugg. In einem unter acht eingeladenen Architekten durchgeführten Wettbewerb fällte das Preisgericht, worin A. Kellermüller, Winterthur, R. Landolt, Zürich, H. von Meyenburg, Zürich, und O. Stock, Zürich, als Ersatzmann mitwirkten, folgenden Entscheid:

1. Preis (1400 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) O. Bitterli, Zürich
 2. Preis (1200 Fr.) P. Dorer und P. Steger, Zürich
 3. Preis (800 Fr.) H. und J. Meier, Wetzikon
 4. Preis (600 Fr.) L. Beckmann, Opfikon
- Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 800 Fr.

Die Ausstellung der Entwürfe findet vom 30. Juli bis 7. August 1955 in der Turnhalle des neuen Schulhauses in der «Halden» statt. Öffnungszeiten: An Samstagen 14 h bis 18 h, an Sonntagen 10 h bis 12 h und 14 h bis 18 h und an den übrigen Werktagen 20 h bis 21.30 h.

Institut St. Ursula, Brig

In einem unter den im Kanton Wallis ansässigen oder heimatberechtigten Architekten veranstalteten offenen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Vergrößerung des Instituts St. Ursula, fällte das Preisgericht, in dem als Fachpreisrichter die Architekten W. Schmid, Kantonsarch., Sion; M. Matthey, Fribourg, und P. Lanzrein, Thun, amtierten, folgendes Urteil:

1. Preis (3000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) W. Feliser, Brig
2. Preis (2600 Fr.) M. Zwissig, Sierre
3. Preis (2300 Fr.) H. & P. Wenger-Dellberg, Brig
4. Preis (2100 Fr.) F. Grünwald, Arch., Brig

Die Ausstellung ist schon geschlossen.

Internationaler Wettbewerb für Manhattan, New York.

Das Institut für industrielle Entwicklung «USA to Morrow» schreibt einen internationalen Wettbewerb für die Planung Manhattans in New York aus. An diesem vom A. I. A. (Institut der Amerikanischen Architekten) genehmigten Wettbewerb sind alle Architekten zugelassen. Preisrichter sind Ch. Abrams, P. Goodman, J. L. Sert, W. Wurster und E. Rotival; zugesicherte Preise: 1. Preis 5000 \$, 2. Preis 2500 \$, 3. Preis 1500 \$, 4. Preis 1000 \$. Ablieferungstermin 30. Sept. 1955. Auskunft erteilt: USA to Morrow, 210 fifth Avenue, New York 10.

MITTEILUNGEN AUS DEM S.I.A.

Basler Ingenieur- und Architektenverein

Auszug aus dem Jahresbericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 1954/55

Am 30. April 1955 haben wir das 78. Geschäftsjahr unseres Vereins abgeschlossen. Bei einem Zuwachs von 18 und einem Verlust von 11 Mitgliedern beträgt die Nettozunahme unseres Mitgliederbestandes 7, d. h. unser Verein besitzt am 30. April 1955 im ganzen 334 Mitglieder. Durch den Tod wurden uns entrissen: Paul Oberrauch, Arch., Johann Glück, Elektroing., Alfred Albrecht, Bauing., und Ernst Gutzwiller, Bauing., die wir in treuer Erinnerung bewahren wollen.

Ueber das *Exkursions- und Vortragswesen* gibt der folgende Bericht von Arch. *Peter H. Vischer* Auskunft.

Unsere vergangene Vortragsreihe bezweckte auch diesmal wieder einen Querschnitt durch unsere Fachwelt zu vermitteln, die dank der Komplexität unseres Vereins manche Sparten umfasst.

Die Stellung des Architekten ist heute trotz Berufsregister noch immer etwas verschwommen. *Hermann Baur* umriss in seinem Vortrag über den «Architekten in der öffentlichen Geltung» den heutigen Stand und übte eine wohlthuende Kritik an den zum Teil misslichen Zuständen. Wertvolle Anregungen für den entwerfenden Architekten vermittelte Prof. Dr. *Andreas Speiser* mit seinen «Neuen geometrischen Proportionen» und deren Anwendung in der Architektur. Dr. *E. May* von Hamburg, der bekannte ehemalige Stadtbaumeister von Frankfurt, beleuchtete mehr den sachlichen Standpunkt des «Heutigen Menschen und seine Wohnung», und ein ganz spezielles Gebiet behandelte *Paul Bernhard* mit der «Funktionellen Farbgebung». Dass nicht nur die Form des Hauses, sondern auch die «Industrielle Formgebung» nach dem Grundsatz «Hässlichkeit verkauft sich schlecht» wesentlich ist, vermochte Dr. *Willy Rotzler* überzeugend darzulegen.

Den Blick über die Landesgrenzen vermittelten uns in trefflicher Weise unser Kollege *Eduard Gruner* mit seinem Vortrag über «Die wasserwirtschaftliche Planung im Mittleren Orient» und Privatdozent Dr. *A. von Moos* über die «Reiseeindrücke eines Geologen bei nordamerikanischen Ingenieurbauten».

Auto-, Eisenbahn- und Flugzeugverkehr bildeten jeder für sich das Thema eines Vortrages. Kollege Dr. *H. J. Rapp* schilderte die lang-